

Thur et Doller

Wenn man in der *Collégiale* von Thann nach oben blickt, kann man die Wappen von neun europäischen Prinzessinnen betrachten, die die Ehefrauen der ersten Herzöge von Österreich waren. Unter diesen befinden sich Eleonore Stuart, Tochter eines schottischen Königs, Viridis Visconti, Tochter eines Herzogs von Mailand, Katharina von Burgund, Enkelin eines französischen Königs, oder auch Anne de Bretagne. Durch ihre oft strategischen Verbindungen werden sie den Frieden sichern und Eroberungskriege verhindern.

Geschichte

Thann wird eine Tiroler Schützenkompanie empfangen

Im Herzen der *Collégiale* befinden sich unter anderem die Wappen von neun europäischen Prinzessinnen, die die Ehefrauen der ersten Herzöge von Österreich waren. Dieses Erbe führt eine Besucher aus Österreich bis nach Thann, die Schützenkompanie Sankt Johann in Tirol, die ihre Ankunft am Samstag, 19. Oktober, auf spektakuläre Weise feiern wird.

Sie werden Schützen genannt. Die Entstehung dieser Schützen geht auf das Landlibell zurück, eine Dekret, das 1511 von Kaiser Maximilian I. (1459-1519), dessen Großvater ein Enkel der Johanna von Pfirt war, für Tirol verkündet wurde. Dieser Text schuf und kodifizierte im Einvernehmen mit den Landständen die bürgerliche Verteidigung, die als Schützen bezeichnet werden. Sie wurden zu Beginn der Nazizeit verboten und aufgelöst, aber nach dem Zweiten Weltkrieg wurden einige von ihnen wieder gegründet. Ihre Hauptziele sind die Traditionen des Respekts und der Toleranz aufrechtzuerhalten, um eine universelle Botschaft des Friedens zu vermitteln. Am Samstag, den 19. Oktober, wird die Stadt Thann eine von ihnen, die Schützenkompanie aus Sankt Johann in Tirol, sowie Aloisia Wörgetter, die österreichische Ständige Vertreterin beim Europarat, zu Gast haben, was zu einem spektakulären Moment führen wird (siehe auch an anderer Stelle).

5 Generationen

Warum dieser Zwischenstopp in Thann? Weil die Grafschaft Pfirt, zu der Thann gehörte, von 1324 bis 1648 unter österreichischer Herrschaft stand. Es war der Kaiser selbst, der der Stadt Thann im Jahr 1498 ihr Wappen verlieh. Diese historische Nähe macht die Stadt zu einer unumgänglichen Etappe auf der Kulturroute „Via Habsburg“, der die Kompanie folgen wird. Die *Collégiale* (die Kathedrale) trägt ebenfalls mehrere Zeichen dieser historischen Nähe in Form von Wappen. Sie hat drei, die Maximilian I. repräsentieren. Die Geschichte der Habsburger wird über fünf Generationen hinweg im Herzen des Gebäudes erzählt, symbolisiert durch die Wappen von neun europäischen Prinzessinnen, die die Ehefrauen der ersten Herzöge von Österreich waren. Das erste von ihnen ist das der Johanna von Pfirt/Jeanne de Ferette, die Albert II. im März 1324 heiratet. Während ihrer Regierungszeit wurde das südliche Seitenschiff der *Collégiale* errichtet, und ihre Nachkommen setzten den Bau bis 1516 unter Maximilian I. fort.

Die führende Rolle der Frauen

Im Laufe der Zeit werden die Wappen der Prinzessinnen in die *Collégiale* integriert. Zu ihnen gehören Eleonore Stuart, Tochter des schottischen Königs, Viridis Visconti, Tochter des Herzogs von Mailand, Katharina von Burgund, Enkelin des französischen Königs, und Anne de Bretagne. Durch ihre oft strategischen Verbindungen sichern sie den Frieden und verhindern Eroberungskriege. Diese Frauen spielen auch in der lokalen Geschichte eine wichtige Rolle. Wenn man nur eine von ihnen nennen

müsste, könnte es Herzogin Katharina von Burgund sein, die die wunderschönen Glasfenster im Chor der *Collégiale* anfertigen ließ.

Nicht nur Wappen

Die Spuren dieser österreichischen Vergangenheit sind auch in Ensisheim zu sehen, das über drei Jahrhunderte lang die Hauptstadt Vorderösterreichs, der österreichischen Gebiete westlich von Vorarlberg war. Die Schützen können hier den Rudolf-Brunnen, der Rudolf I. (1218-1291) darstellt, und vor allem den kürzlich renovierten Regenten Palast besichtigen. Er wurde während der Regierungszeit Karls V. (1500-1558) erbaut und beherbergt nun eine beeindruckende, über zwei Meter hohe Statue von Kaiser Maximilian I., die den Meteoriten betrachtet, den er im November 1492 bewundert hatte. Zweifellos wird diese Begegnung mit ihrem Schöpfer ein weiterer Höhepunkt der Reise der Schützen von Sankt Johann sein.

Eine knallende Zeremonie

Die historischen Wurzeln der Tiroler Schützenkompanie sind mit dem alten österreichischen Landesverteidigungssystem verbunden. Daher sind die Schützen auch militärisch organisiert und strukturiert. Und sie haben eine ganz eigene Art, wichtige Momente zu feiern: durch das Abfeuern einer Ehrensalve. Diese Geste wird als altes Friedenssymbol bezeichnet. Sie bedeutet: „Für dich gibt es nie eine Kugel im Lauf. Ich komme zu dir und will dir als Freund begegnen.“ Dieser Schuss ist das höchste Ehrenzeichen, das Schützen vergeben können. Als Dank an die Stadt Thann für ihrer Gastfreundschaft, wird die Feller-Schützenkompanie diesen Gruß bei ihrem Besuch ausführen. Die Salve wird nach einem genauen Protokoll abgefeuert. Der Kommandant tritt vor seine Kompanie und bittet nach dem Säbelgruß um die Ehrensalve. Dann spricht er die Befehle aus: „Schulter – Generalentladung – bereit – laden – hoch – Feuer – Schulter – Vorzeigen – Blick nach rechts.“ Um dieses beeindruckende Schauspiel zu sehen, müssen Sie am Samstag, den 19. Oktober um 16.15 Uhr auf dem Vorplatz des *Place Joffre* anwesend sein.